



Presseinformation

Nr. 228/2008

Kiel, Dienstag, 29. Juli 2008

Schulpolitik/Pensionierungswelle bei Lehrern

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Ekkehard Klug: Pensionierungswelle bei Lehrern steigt weiter – und damit auch der Einstellungsbedarf

In Schleswig-Holstein steigt die Pensionierungswelle im Schuldienst bis Mitte des nächsten Jahrzehnts ständig weiter an. Erst ab 2018 werden weniger Lehrkräfte als in diesem Jahr - 2008 - aus Altersgründen die Schulen verlassen. Diese Fakten ergeben sich aus der Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage des FDP-Bildungsexperten **Ekkehard Klug** (Landtags-Drucksache 16/2171). Die Antworten auf die Fragen des FDP-Abgeordneten ergeben danach folgendes Bild: Für das kommende Schuljahr (2008/09) rechnet das Kieler Bildungsministerium damit, dass durch altersbedingte Abgänge 772 Vollzeitlehrerstellen frei werden. Bis 2013/14 steigt diese Zahl auf jährlich 974 an, bleibt mehrere Jahre hindurch auf diesem hohen Niveau und sinkt dann erst 2018/19 auf 744 ab.

Klug kommentierte diese Zahlen mit den Worten: „Die Konsequenz ist klar: **das Land wird künftig in erheblich größerem Umfang als bisher allein zur Wiederbesetzung freiwerdender Lehrerstellen junge Lehrkräfte benötigen.** Und wenn dann außerdem, wie in den beiden kommenden Jahren, auch noch weitere – zusätzlich geschaffene Stellen – besetzt werden müssen, wird es schwierig, genügend Lehrernachwuchs zu finden“. In diesem Zusammenhang verwies der FDP-Bildungsexperte auch auf die Pläne anderer Bundesländer, die Unterrichtsversorgung durch erhebliche Personalverstärkung zu verbessern: So plane Baden-Württemberg die Schaffung von 4.000 zusätzlichen Lehrerstellen, Hessen 2.600 und Bayern 2.200 Stellen.

„Der Lehrerarbeitsmarkt wird in zunehmendem Maße leergefischt“, stellte Klug fest und erneuerte vor diesem Hintergrund seine Forderung nach einem Politikwechsel bei der Lehrerbeschäftigung: „**Schleswig-Holstein muss seine bisherige Beschäftigungspraxis - mit wiederholten, oft durch Hartz-IV-Bezug unterbrochenen Zeitverträgen - auch deshalb beenden, weil uns andernfalls die jungen Lehrerinnen und Lehrer immer mehr durch ‚Abstimmung mit den Füßen‘ verloren gehen**“

Zum durchschnittlichen Pensionsalter der Lehrer erhielt der FDP-Abgeordnete von der Landesregierung ebenfalls eine neue Information: Im vorigen Jahr (2007) gingen schleswig-holsteinische Lehrer im Durchschnitt mit 62,4 Jahren in Pension. 2002 lag das durchschnittliche Pensionierungsalter dagegen noch bei 60,7 Jahren, und 1995/96 waren es noch 58,7 Jahre (vgl. Drucksache 15/2324).

Anlage



Kiel, den **23. Juli 2008**
Gesehen

Der Präsident
d. Schleswig-Holsteinischen Landtages
Im Auftrage
Jaak

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung und Frauen

Pensionierung von Lehrerinnen und Lehrern in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Lehrkräfte sind seit dem Schuljahr 2002/03 jeweils pro Schuljahr durch Pensionierung bzw. Rentenbezug aus dem aktiven Schuldienst ausgeschieden?
2. Wie verteilen sich die in der Antwort auf Frage 1 genannten Fälle in den einzelnen Schularten und in der Gesamtheit aller Schularten in absoluten Zahlen und prozentual auf die Gründe
 - Erreichen der Altersgrenze,
 - vorzeitiger Ruhestand auf Antrag,
 - Dienst-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit?(Mit der Bitte um Beantwortung analog zur Drucksache 15/2324.)

Antwort zu Frage 1 und 2:

Die Zahl der Lehrkräfte, die seit dem Schuljahr 2002/03 pro Schuljahr wegen Pensionierung bzw. Rentenbezug aus dem Schuldienst ausgeschieden ist, ergibt sich in der Verteilung auf die einzelnen Schularten und in der Gesamtheit aller Schularten sowie gegliedert nach einzelnen Abgangsgründen in absoluten Zahlen und prozentualen Werten aus der Anlage.

3. Über welche Informationen verfügt die Landesregierung hinsichtlich der Entwicklung des durchschnittlichen Pensionierungsalters von Lehrkräften seit 2002/03?

Antwort:

Das durchschnittliche Pensionierungsalter von Lehrkräften ist von 2002 bis 2007 von 60,7 Jahren auf 62,4 Jahre gestiegen.

4. Mit welcher Zahl von Abgängen (jährliche Abgänge, gerechnet in Vollzeitlehrerstellen) rechnet die Landesregierung bis 2020/21 a. für die allgemein bildenden Schulen (möglichst aufgegliedert nach Lehrämtern), b. für die berufsbildenden Schulen?

Antwort:

Nachstehende Tabelle zeigt die prognostizierte Entwicklung der jährlichen Abgänge bis zum Schuljahr 2019/20.

Prognose jährliche Abgänge in Vollzeitlehreereinheiten (VZLE)Voraussichtliche Entwicklung der jährlichen Abgänge an Lehrkräften in VZLE ¹⁾

am Ende des Schuljahres	Grund- und Hauptschule	Förderzentrum	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	allgemein bildende Schulen zusammen	berufsbildende Schulen zusammen	Abgänge am Ende des Schuljahres insgesamt
2008/09	290	57	132	154	29	662	110	772
2009/10	297	64	133	145	35	674	117	791
2010/11	302	68	139	138	40	687	125	812
2011/12	324	74	156	149	48	751	137	888
2012/13	334	76	169	161	56	796	131	927
2013/14	337	74	180	195	59	845	129	974
2014/15	311	79	187	208	61	846	127	973
2015/16	305	87	186	212	61	851	123	974
2016/17	264	90	165	207	55	781	128	909
2017/18	241	94	137	190	52	714	117	831
2018/19	210	84	106	183	44	627	117	744
2019/20	183	78	85	172	41	559	112	671

¹⁾ ohne Lehramtsanwärter und stundenweise Beschäftigte

Abgänge von Lehrkräften nach Gründen in den Schuljahren ... (jeweils 1.8. ... bis 31.7. ...)

Am Ende des Schul- jahres	Zahl der Abgänge			insgesamt Personen	Zahl der Abgänge		
	nach Vollendung des 65.Lebens- jahres ¹⁾	auf Antrag nach Vollendung des 63.Lebensjahres ²⁾	wegen dauernder Dienstunfähig- keit		nach Vollendung des 65.Lebens- jahres ¹⁾	auf Antrag nach Vollendung des 63.Lebensjahres ²⁾	wegen dauernder Dienstunfähig- keit
	Personen	Personen	Personen		in %	in %	in %
Schulart: Grund- und Hauptschule							
2002/03	32	147	103	282	11,3	52,1	36,5
2003/04	37	177	71	285	13,0	62,1	24,9
2004/05	52	162	83	297	17,5	54,5	27,9
2005/06	50	190	67	307	16,3	61,9	21,8
2006/07	58	207	74	339	17,1	61,1	21,8
Schulart: Sonderschulen							
2002/03	7	15	26	48	14,6	31,3	54,2
2003/04	6	27	13	46	13,0	58,7	28,3
2004/05	14	21	12	47	29,8	44,7	25,5
2005/06	8	31	21	60	13,3	51,7	35,0
2006/07	11	24	7	42	26,2	57,1	16,7
Schulart: Realschule							
2002/03	20	87	28	135	14,8	64,4	20,7
2003/04	23	78	38	139	16,5	56,1	27,3
2004/05	38	70	38	146	26,0	47,9	26,0
2005/06	42	89	40	171	24,6	52,0	23,4
2006/07	50	103	43	196	25,5	52,6	21,9
Schulart: Gymnasium							
2002/03	44	92	24	160	27,5	57,5	15,0
2003/04	51	92	21	164	31,1	56,1	12,8
2004/05	80	70	25	175	45,7	40,0	14,3
2005/06	76	82	21	179	42,5	45,8	11,7
2006/07	66	73	26	165	40,0	44,2	15,8
Schulart: Gesamtschulen							
2002/03	4	11	8	23	17,4	47,8	34,8
2003/04	4	6	5	15	26,7	40,0	33,3
2004/05	2	11	6	19	10,5	57,9	31,6
2005/06	5	10	2	17	29,4	58,8	11,8
2006/07	2	18	8	28	7,1	64,3	28,6
Schulart: Berufsbildende Schulen							
2002/03	22	41	24	87	25,3	47,1	27,6
2003/04	26	33	14	73	35,6	45,2	19,2
2004/05	37	53	13	103	35,9	51,5	12,6
2005/06	53	60	18	131	40,5	45,8	13,7
2006/07	32	61	20	113	28,3	54,0	17,7
Ins- gesamt							
2002/03	129	393	213	735	17,6	53,5	29,0
2003/04	147	413	162	722	20,4	57,2	22,4
2004/05	223	387	177	787	28,3	49,2	22,5
2005/06	234	462	169	865	27,1	53,4	19,5
2006/07	219	486	178	883	24,8	55,0	20,2

¹⁾ einschl. Angestellte²⁾ einschl. Schwerbehinderte und Angestellte nach Vollendung des 60. Lebensjahres